

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 08.04.2014

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Ingrid Hagemann
Benjamin Hebel
Sven Radestock
Christiane von der Osten
Sandra Weiß
Carsten Wiegmann

Gäste: Frau Bartelheimer (zu Top 4)
Frau Jahn
Herr Heitker

Herr Köhn (zu Top 5)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Das Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 04.02.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Um- und Neubau der Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld – Vorstellung der Pläne

Die drei Vertreter der Stadtverwaltung stellen die aktuellen Pläne für den Schulneubau vor. Die Planungen werden mit den Kreiselternbeiräten, den städtischen Ausschüssen und der Ratsversammlung abgestimmt.

Im Jahre 2012 plante die Stadt die Sanierung der Schule. Bei der Begutachtung der Gebäude wurden massive Schäden festgestellt. Eine Sanierung war damit vom Tisch.

Der Neubau soll in 2 Bauabschnitten durchgeführt werden. Zunächst soll die Grundschule gebaut werden. Anschließend die Gemeinschaftsschule. Bauzeit 2015-2017.

In der anschließenden Fragestunde wurden folgende Antworten gegeben:

- die Größe der Schulhöfe steht noch nicht endgültig fest,
- der 2. Bauabschnitt könnte weiter an die Turnhalle heranrücken,
- Überdachungen insbesondere an der Milchbar sind vorgesehen,
- die Schule kann nicht an das Fernwärmenetz der SWN angeschlossen werden, da die Leitung keine ausreichende Kapazität hat,
- die stehende Turnhalle wird weiterhin über die alte Heizungsanlage im Keller versorgt,
- eine neue Heizungsanlage für den Rest der Schule wird im Verwaltungstrakt installiert,
- die sanitären Anlagen werden, entsprechend den Bauvorschriften, bedarfsgerecht geplant,
- der Grundriss der Besprechungsräume ist zweckmäßig,
- es wird keine Räume für spezielle Unterrichtsfächer geben. Die normalen Klassenräume können flexibel gestaltet und genutzt werden.
- Während der Bauphase werden Container vor der Sporthalle des Gymnasiums aufgestellt - 10 Klassenräume und ein Lehrerraum.
- Die Schüler der Gemeinschaftsschule werden für ca. 18 Monate in den Containern unterrichtet werden.
- Es sollen die Toiletten der Mensa und des Verwaltungstraktes benutzt werden. Die Kapazität muss noch überprüft werden.
- Die Bauabschnitte können nicht getauscht werden, weil sich sonst die Verweildauer in den Containern verlängern würde.
- Die Gestaltung des Neubaus wurde mit der Schulleitung abgestimmt.
- Die Schulleiterin Frau Cordts ist mit dem Entwurf zufrieden.
- Der Zustand der Altbauten wird monatlich kontrolliert. Im Ernstfall können die Gebäude sehr schnell evakuiert und die Schüler in Containern unterrichtet werden.

TOP 5: Einfelder ProblemPunkte – Beratung über Antworten der Stadtverwaltung

Herr Köhn von der Straßenverkehrsbehörde stellt sich den Fragen des STB

und der Bürger.

Folgende Punkte sind allgemein zu beachten:

- Verkehrsangelegenheiten sind nicht Teil der Selbstverwaltung,
- verkehrsrechtliche Vorschriften sind zu beachten,
- einige Problempunkte fallen in die Zuständigkeit der Tiefbauabteilung.

Herr Radestock stellt zunächst die ProblemPunkte vor, die bereits von der Stadt beseitigt wurden.

Anschließend wird über die ProblemPunkte gesprochen, deren Beseitigung von der Stadt abgelehnt wurde.

Enenvelde – Stichweg zum Kleingartengelände

Die Anwohner sollen das Schild „Einfahrt freihalten“ größer gestalten. Im Bedarfsfall soll die Polizei gerufen werden, um Bußgelder für die Falschparker zu verhängen.

Ausfahrten Christian-Balzersen-Weg und Ausfahrt Minigolfplatz

Die Anwohner werden aufgefordert, den Bewuchs in den Vorgärten zurückzuschneiden.

Einfelder Schanze – südlich des Parkplatzes

Die Errichtung von Leitplanken ist in diesem Bereich nicht erforderlich. Der STB akzeptiert diese Entscheidung.

Radweg im Bereich Einfelder Bahnhof

Hier kam es offenbar zu einem Missverständnis. Herr Köhn wird die Aufstellung eines Hinweisschildes erneut prüfen.

Zebrastreifen – Höhe Waldorfschule

Wird keine Sondergenehmigung erteilt, kann aufgrund verkehrsrechtlicher Bestimmungen an dieser Stelle nur ein Zebrastreifen eingerichtet werden, wenn tagsüber ein Spitzenwert von 450 – 600 KFZ erreicht wird. Dies muss durch eine Verkehrszählung nachgewiesen werden.

Der STB beschließt einstimmig, die Stadt aufzufordern, in diesem Bereich eine Verkehrszählung durchzuführen.

Sollte das Ergebnis positiv ausfallen, kann auf dieser Grundlage ein

erneuter Antrag gestellt werden.*

Dorfstraße Höhe Dr. Busse

Die Polizeistation Einfeld wird einen Bericht über die Verkehrssituation in der Dorfstraße schreiben und an die Polizeidirektion sowie die Stadtverwaltung weiterleiten.

Bei einer erneuten Verkehrsfahrt wird dieser ProblemPunkt erneut geprüft.

Professor-Graf-Straße

Frau Bühse regt an, einen Grünstreifen für 5 zusätzliche Parkplätze zu nutzen.

Der STB wiederholt seinen den Antrag, den Parkstreifen als Fläche für Anwohnerparkplätze auszuweisen.

Briefkasten Looper Weg

Der STB ändert seinen Antrag und fordert nun die Einrichtung eines Halteverbotes in diesem Bereich.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

TOP 6: Seefest 2014 – Stand der Planungen

Am 12. März fand ein weiteres Vorbereitungstreffen mit den Vereinen und Verbänden statt.

Herr Radestock stellt 4 verschiedene mögliche Mottos für das Seefest vor. Bei einer Abstimmung unter den Anwesenden entschied sich die große Mehrheit für das Motto: Einfeld. Ein See. Ein Fest.

Es wird demnächst ein weiteres Treffen stattfinden.

TOP 7: Beschlusskontrolle

Seekamp 18/18a

Auf der jüngsten Sitzung des Bauausschusses wurde die neue Vorlage der Stadt zur Verwertung des Grundstückes Seekamp 18/18a mit 6 zu5 Stimmen angenommen. Die Bedenken des STB wurden nicht berücksichtigt. Der STB-Einfeld nimmt dies mit Bedauern zur Kenntnis.

Hundekot

Nach Auskunft der Stadt gibt es zu wenig Personal in diesem Bereich. Neueinstellungen sind aber geplant. Bürger sollen Hundehalter anzeigen, wenn entsprechende Vorfälle beobachtet werden.

Geruchsbelästigung durch die Firma Nagel

Nach Auskunft der Firma entstanden die Gerüche durch den Austausch eines Biofilters, der nicht die erhoffte Reinigungsleistung erbrachte.

Dieses Problem soll jetzt beseitigt sein. Bei erneuter Geruchsbelästigung sollen sich die Bürger direkt bei der Firma Nagel melden.

Das Thema Stadtteilgrenzen ist Gegenstand der nächsten Ratsversammlung.

Zu den **Themen Bushalt Einfelder Schanze, Barrierefreiheit und Miniermotte** liegen noch keine Antworten vor.

Fehlende Hortplätze

Der STB hat mit seinem einstimmig beschlossenen Antrag einen Prüfauftrag an die Verwaltung auf den Weg gebracht.

Es wird wahrscheinlich aber keine kurzfristige Lösung seitens der Stadt geben. Dieser Punkt wird Teil der Haushaltsberatungen in der Ratsversammlung sein.

Viele Eltern weisen darauf hin, dass dieses Problem schon länger bekannt ist. Bisher wurde aber nichts unternommen.

Die Stadt hat in den letzten Jahren alle Mittel in den Ausbau der Kindergartenplätze investiert, da es seit kurzem einen gesetzlichen Anspruch der Eltern gibt.

TOP 8: Allgemeines

Keine Punkte

TOP 9: Anträge

9.1 Hortplätze

Der Antrag, der bereits im Umlaufverfahren abgestimmt und beschlossen wurde, wird noch einmal einstimmig beschlossen.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Straße Am Moor

Ein Anwohner beklagt erneut, dass sich viele Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Es gibt bereits Aushänge dazu in der KITA und der Reitschule.

Looper Weg

Auch hier beklagt eine Anwohnerin, dass sich viele Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Selbst Schulbusse fahren zu schnell. Es werden Kontrollen der Polizei gefordert.

Straßenzustand Enenvelde

Mehrere Anwohner beschwerten sich über den schlechten Zustand der Straße.

Ein Bürger fordert, dass die Polizei auch den ruhenden Verkehr in Einfeld überwacht und gegebenenfalls Bußgelder gegen Falschparker verhängt.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Herr Radestock teilt mit, dass die Stadt Mittel für die Deckensanierung in der Krantorstraße bewilligt hat. Die Anwohner werden sich an den Kosten beteiligen müssen.

Die Fotoaktion des STB zur Kinder- und Jugendbeteiligung läuft. Die Ergebnisse werden auf einer Veranstaltung vor den Sommerferien präsentiert.

Der Schlichtungsversuch des STB zwischen der Firma Koechly Tiefbau und Anwohnern der Kieler Straße ist vorerst gescheitert. Die Anwohner haben einen Anwalt eingeschaltet.

An der Aktion Sauberes Einfeld haben sich 45 Bürgerinnen und Bürger beteiligt. Ein Container wurde zur Hälfte gefüllt.

Am 2. Juli findet wieder der Soziale Tag der Aktion „Schüler helfen leben“ statt. Viele Firmen lehnen es allerdings ab, Schüler unter 14 Jahren zu beschäftigen. Deshalb hatte ein Lehrer des Gymnasiums die Idee, Schüler den Einfeld See säubern zu lassen.

Der STB will auf seiner nächsten Sitzung Spenden für diese Aktion sammeln. Diese Idee stößt auf einhellige Zustimmung.

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Im Rahmen der Aktionstages „Extratour“ findet am 25. April eine Führung

durch das Dosenmoor statt.

Am 9. April findet eine Anliegerversammlung der Anwohner des Kreuzkamps und Stubbenkammer statt. Es soll ein Projekt zum seniorengerechten Wohnen initiiert werden.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats Einfeld findet am 1. Juli 2014 um 19.30 Uhr in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 22.00 Uhr.

Neumünster, den 10.04.2014

Sven Radestock

Stadtteilvorsteher

Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilvorsteherin

Carsten Wiegmann

Schriftführer

* **Nachtrag:** Zwischenzeitlich erhielt der Stadtteilbeirat von der Verkehrsplanung die Mitteilung: "Die Verkehrszählung in Höhe der Waldorfschule wurde bereits nach der letzten Verkehrsfahrt am 27. Februar hier eingeplant."

Antrag 9.1 – Hortplätze

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses mögen den folgenden Prüfauftrag beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, kurzfristig zu prüfen, wie dem sich abzeichnenden Notstand in der Schulkinderbetreuung im Stadtteil Einfeld [ggf. in allen Stadtteilen] durch personelle Maßnahmen begegnet werden kann.

Begründung:

Es zeichnet sich ab, dass im Stadtteil Einfeld – wie offenbar auch in anderen Stadtteilen – mit Beginn des kommenden Schuljahres weitaus mehr Betreuungsplätze für Schulkinder am Nachmittag benötigt werden als mit den derzeitigen Kapazitäten zur Verfügung stehen können. Am 25.3.14 haben sich Vertreterinnen aller beteiligten Gruppierungen im Familienzentrum Einfeld getroffen, um die Lage zu beraten. Dabei wurde deutlich, dass im Sommer voraussichtlich ein Bedarf von 28 Betreuungsplätzen in Einfeld nicht gedeckt werden kann. Hinzu kommt, dass die Hortbetreuung ohnehin seit längerem mit Ausnahmegenehmigung in größerer Stärke als normalerweise vorgesehen läuft. Auch in der Betreuten Grundschule sind die ursprünglich geplanten Kapazitäten bereits jetzt überschritten. Das dreitägige Angebot der Offenen Ganztagschule erscheint nicht als richtiger Ort, an dem die zusätzlichen Schulkinder aufgefangen werden können.

Wenn der Bedarf an Betreuungsplätzen von Sommer an nicht gedeckt werden kann, wird dies weitreichende Folgen für die Familien, für den Stadtteil und nicht zuletzt auch für die Stadt Neumünster haben. Dabei geht es nicht nur darum, Neumünster als familienfreundliche Stadt zu etablieren. Für eine zunehmende Zahl an Kindern wird eine Betreuung auch als zusätzliches soziales Netz wichtig. Außerdem ist es für den Schulstandort dringend nötig, sozusagen familienfreundliche Komplettangebote vorzuhalten. In Zeiten freier Schulwahl könnten sich ansonsten immer mehr Eltern entscheiden, auf Schulen im Umland auszuweichen – am Rande Einfelds bietet etwa die Grundschule Großharrie zum Schulbesuch eine kostenlose Hortbetreuung bis 16:30 Uhr.

Konkret für Einfeld hat die hiesige Grundschule signalisiert, unter großer Anstrengung für das nächste Schuljahr am Nachmittag einen Raum für die zusätzlichen Betreuungsplätze bereitstellen zu können. Das Mittagessen könnte - wie in der Betreuten Grundschule - in der Mensa stattfinden.

Damit bleibt allerdings das Problem, dass eine oder mehrere Kräfte benötigt werden, die eine oder zwei zusätzliche Gruppen fachkundig betreuen können.